

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	29.10.2012

Schulentwicklungsplanung für die kommunalen Berufs- und Weiterbildungskollegs

Im Frühjahr 2011 hatte die Verwaltung in einer gemeinsamen Sondersitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung und des Jugendhilfeausschusses die „Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung Köln 2011“ vorgestellt. Der Planungsbericht war als Rahmenplanung konzipiert, mit der die zentralen Herausforderungen für gerechte Bildungs- und Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in Köln beschrieben sowie Lösungsansätze aufgezeigt werden. In einem dialogischen Planungsprozess sind die Vorschläge für die strategische Ausrichtung der Bildungslandschaft Köln von Frühjahr bis Sommer 2011 in den Stadtbezirken mit den Bezirksvertreterinnen und -vertretern sowie Bildungsakteuren vor Ort erörtert worden. Am 13.10.2011 hat der Rat dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mehrheitlich zugestimmt und die Verwaltung damit beauftragt, die in der Rahmenplanung formulierten strategischen Aussagen für die Detailplanung der nächsten Jahre zu Grunde zu legen und dabei die Kommentierungen und Anregungen der Bezirksvertretungen einzubeziehen.

Nachdem zwischenzeitlich eine Reihe von Konkretisierungen und Detailplanungen erstellt worden ist, unter anderem die „Spielplatzbedarfsplanung Köln 2012“, die „Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2012“ und der „Inklusionsplan für Kölner Schulen“ **hat die Verwaltung nunmehr wie angekündigt mit einer differenzierten Schulentwicklungsplanung für die kommunalen Berufs- und Weiterbildungskollegs begonnen.**

Die Stadt Köln führt 17 Berufskollegs in eigener Trägerschaft. Ergänzt wird das Angebot auf Kölner Stadtgebiet durch 12 Berufskollegs in anderer Trägerschaft (Stand Schuljahr 2011/12). Neben den Berufskollegs führt die Stadt Köln drei Weiterbildungskollegs in eigener Trägerschaft. Dieses Angebot wird ergänzt durch ein nicht-städtisches Weiterbildungskolleg. Da es bei der Zielgruppe der Weiterbildungskollegs Überschneidungen mit der Schülerschaft der Berufskollegs gibt, sollen planerische Überlegungen zu den Weiterbildungskollegs die Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs ergänzen.

Die Bildungsverwaltung hat im Rahmen eines dialogisch angelegten Planungsprozesses am 29.08.2012 ein erstes Gespräch mit den Sprechern der städtischen Berufskollegs geführt. Bereits heute ist erkennbar, dass - je nach Blickwinkel - unterschiedliche Anforderungen an die Berufskollegs gestellt werden. Daher sieht die Verwaltung vor, für die Schulentwicklungsplanung der kommunalen Berufs- und Weiterbildungskollegs weitere Akteure einzubeziehen (Kammern, ARGE, Bezirksregierung, etc.). Auf diese Weise kann der im Zuge einer Schulentwicklungsplanung erforderliche Dreischritt von Bestandsanalyse, Bedarfsanalyse und Maßnahmenplanung multiperspektivisch erarbeitet werden. Im Gespräch am 29.08.2012 wurden mögliche Inhalte für die zu erarbeitende Schulentwicklungsplanung vorbesprochen. Die Sprecher der Berufskollegs boten unter anderem an, ihre eigene „Denkschrift Schulentwicklung 2020 – Eckpunkte und Daten für die Schulentwicklungsplanung für die Kölner Berufskollegs ab 2011“ zeitnah mit den vorläufigen Daten für das Schuljahr 2012/13 zu aktualisieren.

Die Verwaltung hat parallel damit begonnen im Rahmen einer Bedarfsanalyse aus ihrer Sicht darzustellen, welchen gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen sich die Berufs- und Weiterbildungskollegs gegenüber sehen und wie Handlungsbedarfe eingelöst werden können. **Die Verwaltung sieht weiter vor, möglichst zwischen Karneval und Ostern 2013 in einer Sondersitzung des Schulausschusses mit erweitertem Teilnehmerkreis und Fachreferenten den Planungsprozess in die erweiterte Öffentlichkeit zu tragen.** Ziel ist es, ergänzende Impulse und eine erweiterte Sichtweise für den Themenkomplex „Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs und Weiterbildungskollegs in städtischer Trägerschaft“ zu erhalten. Durch diesen Ansatz erhält auch die Kölner Politik zu einem frühen Zeitpunkt die Möglichkeit, Impulse für die zukünftige Gestaltung des Bildungsangebotes an den v.g. Bildungseinrichtungen in Köln zu geben.

Eine adäquate Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs und Weiterbildungskollegs in städtischer Trägerschaft ist nach Einschätzung der Verwaltung ein komplexes Unterfangen, das in einem dialogorientierten Entwicklungsprozess möglichst bis etwa Ende 2013 realisiert werden soll. Schon an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die finanziellen Möglichkeiten der Fachverwaltung aufgrund der aktuellen Haushaltssituation eingeschränkt sind. Nicht alles, was fachlich wünschenswert ist, ist derzeit und in näherer Zukunft auch umsetzbar. Mit Blick auf Maßnahmen zur Bedarfsdeckung wird es daher voraussichtlich auch sehr stark um Prioritätensetzungen gehen.

gez. Dr. Klein